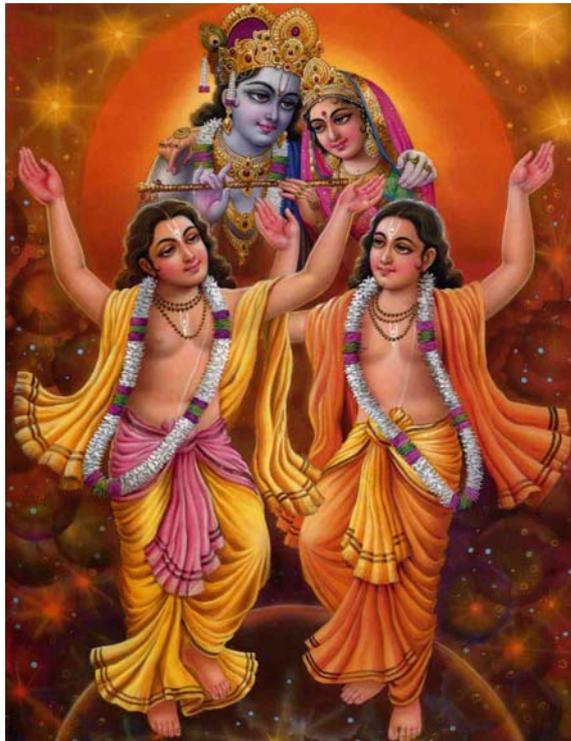


**Die vedischen Schriften**

**&**

**Die Acaryas**



**zu**  
**Hare-Krsna-Nama**  
**&**  
**Nityananda-Gauranga-Nama**

*Zusammengestellt von Gaurahari Dasa*

## Der heilige Name Krsnas

"Ich weiß nicht, wieviel Nektar der Name **Krsna** erzeugt hat. Wenn der heilige Name Krsnas gesungen wird, scheint er im Mund zu tanzen, und wir wünschen uns dann viele Münder. Wenn Sein Name in die Öffnungen unserer Ohren dringt, wünschen wir uns Millionen von Ohren. Und wenn Krsnas Name im Hof des Herzens tanzt, besiegt er die Tätigkeit aller Sinne."

(Cc III,1.120)

## Das Wesen des heiligen Namens

Der Name Gottes und Gott Selbst sind identisch. Das Aufleuchten dieser Erkenntnis wird Sphota (das Aufbrechen des Sinnes des Wortes), genannt. Die vorher einzig wahrnehmbare Schattenhülle des Namens zieht sich zurück, und der ewige, reale Name macht sich aus eigener Initiative in seinem wahren Wesen erkennbar.

"Das Chanten des heiligen Namens zerstört alle unerwünschten Dinge (im Herzen). Auf diese Weise erwacht alles Glück und der Fluß der Liebe zu Krsna beginnt zu fließen."

(Cc III,20.11)

"Aller Sieg sei dem Chanten des heiligen Namens Krsnas, das den Spiegel des Herzens reinigen und die Leiden des lodernen Feuers des materiellen Daseins auslöschen kann. Dieses Chanten ist wie der zunehmende Mond, der den weißen Lotos des Glücks für alle Lebewesen verbreitet. Es ist das Leben und die Seele aller Bildung. Das Chanten des heiligen Namens Krsnas läßt den glückseligen Ozean transzendentalen (göttlichen) Lebens anschwellen. Ein Bad in diesem Ozean hat eine kühlende Wirkung auf jedermann und befähigt uns, bei jedem Schritt höchsten Nektar zu genießen."

(Cc III,20.12)

"Das Chanten hat zur Folge, daß man seine Liebe zu Krsna erweckt und göttliche Glückseligkeit erfährt. Schließlich erlangt man Krsna und bekommt den Nektar des liebevollen Dienens, als ob man in ein großes Meer der Liebe tauchen würde."

(Cc III,20.14)

Der große (maha) Mantra von Krsna lautet:

**Hare Krsna Hare Krsna  
Krsna Krsna Hare Hare  
Hare Rama Hare Rama  
Rama Rama Hare Hare**

Hare ist die vokative Form von Hara, was sich auf die Sakti Krsnas, also auf Radha, bezieht. Hara bedeutet "Radha, die sogar die Aufmerksamkeit Krsnas, Haris, einfangen kann". Krsna bedeutet "derjenige, der im höchsten Sinne und im höchsten Masse anziehend ist". Im Namen von Rama - innerhalb des Hare Krsna-mantra - findet man Radha-Ramana Rama. Das bedeutet "Krsna, der Srimati Radharani Freude (Raman) gibt". Mit diesem Verständnis ist der gesamte Mantra völlig auf Krsna bezogen und steht nicht mit dem Rama-lila von Ayodhya in Verbindung. (aus "Loving Search for the Lost Servant" von Svami B. R. Sridhara, Seite 93/94) Wenn aber jetzt jemand sagt, das Rama von "Hare Rama" beziehe sich auf Sri Ramacandra oder auf Sri Balarama, so ist auch dies nicht falsch. Alles ist in Krsna möglich. (Siehe dazu die ausführlichen Erklärungen Srila Prabhupadas zu Cc I,5.132)

Dieser Mantra bedeutet für den Krsna-Bhakta eine demütige Bitte an Sri Radha, der Personifikation der absoluten unbegrenzten Gottesliebe, ihn im ewigen Dienste Krsnas zu beschäftigen. Es wird also nicht unmittelbar Krsna angesprochen, sondern Srimati Radharani, die jeden aus ihrer unbegrenzten Fülle an Gottesliebe beschenken kann. Dieser Mahamantra wird von den Geweihten Krsnas auf einer Holzperlenkette (108 Perlen) täglich meditiert (geflüstert oder leise gesprochen).

Jeder Bhakta spricht eine bestimmte Anzahl Runden auf seiner Kette (eine Runde bedeutet 108-mal den Mahamantra zu sprechen). Früher war es üblich mindestens vierundsechzig Runden zu sprechen. Aber bereits der große Bhakti-Lehrer Bhakti-Siddhanta Sarasvati (der selbst immer 64 Runden meditierte) senkte das Minimum auf sechzehn Runden. Es gilt ganz allgemein als besser - wenn man eine bestimmte Anzahl von Runden festlegt - diese so zu wählen, daß der Bhakta die gewählte Anzahl regelmäßig jeden Tag sprechen kann, und sich nicht auf eine zu hohe Rundenzahl einläßt, die er nur mit großer Mühe einhält.

Daneben sollte der Geist (Verstand) weiter trainiert werden, immer an Sri Krsna zu denken. Sri Caitanya Mahaprabhu erklärt dem Tapan Misra:

"Bei Tag und bei Nacht, beim Essen und sogar im Schlaf soll man den Namen Gottes im Sinn haben (also sich beständig an den Namen Gottes erinnern) und murmeln und singen und seine Bedeutung klar überlegen."

## **Die Vergehen beim Chanten des Heiligen Namens Krsnas**

Aufgrund des Einflusses der drei Gunas (Tamah, Rajah und Sattva) neigt man dazu, folgende Vergehen gegen den heiligen Namen zu begehen:

- 1) Die Vaisnavas, die die Herrlichkeit des heiligen Namens lehren, zu beleidigen oder zu schmähen.
- 2) Zu glauben, daß andere Lebewesen, wie die Halbgötter (devas), von Krsna unabhängig seien.
- 3) Den Anweisungen des Guru (des echten reinen Bhakta) nicht zu folgen.
- 4) Die vedischen Schriften (auch ihre Nachfolge-Schriften) zu beleidigen oder zu schmähen.
- 5) Die Herrlichkeit des Singens von Krsnas Namen als Übertreibung oder Einbildung zu halten und den heiligen Namen oder seine Wirkung zu interpretieren (z.B. als eine Reaktion auf bestimmte Gehirnzentren oder vergleichbar mit positiv Denken usw.).
- 6) Sündhaft zu handeln, im Vertrauen, daß der heilige Name diese Tat wieder neutralisiert. (Weil der heilige Name alle Reaktionen auf sündhaftes Handeln auslöscht, bewußt solche Tätigkeiten zu planen oder auszuführen).
- 7) Jemandem, der kein Vertrauen und Glauben in den heiligen Namen besitzt, den Namen zu geben und ihn über die Herrlichkeit des Namens zu belehren.
- 8) Das Chanten von Krsnas Namen als gewöhnliche (gute) fruchtbringende Handlung (karma) oder einfach als fromme Tätigkeit zu betrachten.
- 9) Unaufmerksam zu chanten. (Sogar wenn jemand alle anderen Vergehen vermeidet und ununterbrochen chantet, wird Liebe zu Gott nicht kommen. Diesem Vergehen entspringen alle anderen Vergehen. Unaufmerksamkeit wird in drei Arten aufgeteilt: Gleichgültigkeit, Faulheit und Zerstreutheit [Aufmerksamkeit für andere Dinge]. Solange man sich andere Dinge wünscht wie Frauen oder Männer, Reichtum, Ehre, Macht, gesellschaftliche Position usw., und diesen Dingen seine Aufmerksamkeit widmet, wird man ganz natürlicherweise unaufmerksam gegenüber dem heiligen Namen sein.)

- 10) Nachdem man korrektes Wissen empfangen hat und sich über die Herrlichkeit des Namens bewußt ist, an der materiellen Welt von "Ich und Mein" angehaftet zu bleiben, und auf diese Weise den heiligen Namen zurückzuweisen.

(Die 10 Vergehen entsprechend dem "Hari-nama-cintamani" von Bhaktivinoda Thakura. Das genannte Werk enthält eine sehr detaillierte Beschreibung dieser Vergehen, von Namabhasa und dem reinen Chanten. - Download auf [www.bhakti-yoga.ch](http://www.bhakti-yoga.ch))

Alle Aussagen bezüglich der Herrlichkeit und der Wirkung (ekstatische Symptome der Liebe zu Gott) von Krsnas Namen beziehen sich immer auf das reine Chanten. Wer nicht sehr strikt diese Vergehen vermeidet, kann durch das Chanten von Krsnas Namen nicht einmal Befreiung (mukti) erlangen, ganz zu schweigen von Premabhakti (reine Liebe zu Gott).

## **Die drei Stufen beim Chanten von Krsnas Namen**

### **1) Die Stufe der Vergehen (nama-aparadha)**

Die Verehrung des heiligen Namens mit einem oder mehreren der oben genannten Vergehen. Wer auf dieser Stufe chantet, kann unmöglich Liebe zu Gott erreichen. Er sollte sich bemühen, so schnell wie möglich alle Vergehen aufzugeben. Bhaktivinoda Thakura schrieb: "Man soll versuchen, sich zuerst völlig auf das (eine bestimmte Anzahl Runden) zu konzentrieren, was einer schaffen kann. Deshalb beginnt der Bhakta mit vollständiger Konzentration an einem friedvollen Ort und für kurze Zeit zu chanten. Aufmerksam bemüht die zehn Vergehen zu vermeiden, und in seinem Herzen beim heiligen Namen bettelnd, ihm Barmherzigkeit zu erweisen und die Vergehen (bzw. die innere vergehensvolle Haltung) zu zerstören. Krsnas Gnade ist notwendig, um den Ozean der materiellen Existenz zu überqueren. Und weil Er sehr barmherzig ist, wird Er helfen. Wer nicht versucht, diese Gnade zu bekommen, ist sehr unglücklich." (Hari-nama-cintamani, 12. Kapitel)

### **2) Die Stufe der Reinigung (namabhasa)**

Auf dieser Stufe wird der Bhakta von den Reaktionen auf sein vergangenes Tun sowie von der Neigung, für seine eigene sinnliche Befriedigung tätig zu sein, mehr und mehr befreit. Die Anhaftung an Dinge, die in keiner Beziehung zu Sri Krsna stehen, verlagert sich langsam zur Anhaftung an Dinge, die in einer Beziehung zu Sri Krsna stehen. Unwissenheit (tamah) und Leidenschaft (rajah) lösen sich langsam auf, so wie sich der Morgennebel auflöst, wenn die Sonne immer höher steigt. Dieses Singen, verbunden mit dem klaren Wissen über Sri Krsna, die materielle Energie (maya-sakti) und die mittlere Energie (bestehend aus den unzählbaren Atmas) und wie sie zueinander stehen, führt langsam aber sicher zur Stufe des reinen Chantens. Wer immer auf dieser Stufe chantet, hat bereits Mukti (Befreiung von der Bindung an Materie) erreicht. Der echte Bhakta wird diese Mukti aber ablehnen, selbst wenn er erneut einen materiellen Körper annehmen muß. Er kennt kein anderes Ziel als Prema, reine Liebe zu Sri Krsna.

### **3) Die Stufe des reinen Chanten (suddhanama)**

Auf dieser Stufe offenbart sich Krsna mit all seinen Kräften. Der Bhakta ist von allen Reaktionen völlig befreit und untersteht unmittelbar dem höchsten Herrn. Seine Liebe entfaltet sich jetzt stufenweise bis zur vollen Blüte der Premabhakti. Sein einziges Interesse besteht darin, den Höchsten durch seinen Dienst zu erfreuen. Sämtliche materiellen Anhaftungen sind durch Krsnas Gnade aus seinem Herzen getilgt.

Bhaktivinoda Thakura beschreibt dieses reine Chanten folgendermaßen: "Der heilige Name ist die Knospe der Liebe zu Sri Krsna. Er ist ein Reservoir von nicht zu erahnender Ekstase und entfaltet enorme Kräfte. Wenn die Knospe des heiligen Namens ein wenig zu erblühen beginnt, offenbart der heilige Name seine Eigenschaften und seine Schönheit, und er stiehlt das Herz und bringt es in die Hände Krsnas. Wenn der heilige Name voll erblüht, nimmt er mich nach Vrndavana und zeigt mir die ewigen Spiele Krsnas. Zu dieser Zeit bietet der heilige Name mir meinen ewigen Cit-Körper an, er stellt mich neben Krsna und vernichtet den materiellen Körper.\* Krsnas Name ist wie der Stein der Weisen (der Eisen in Gold verwandelt), er ist ewig befreit, rein und er ist die Quelle grenzenlosen Nektars und die Quelle meiner ganzen Freude."

\* (D.h., der materielle Körper wird völlig spirituell. So wie Eisen, das ins Feuer gelegt wurde, die gleichen Eigenschaften wie das Feuer annimmt (Hitze und Licht), so wird der Körper eines vollkommenen Bhaktas durch ununterbrochene spirituelle (hingebungsvolle) Handlungen spiritualisiert.

Von diesen drei Stufen muß man unter allen Umständen die Stufe der Vergehen vermeiden.

Sri Krsna-Caitanya Selbst betont das vergehenlose Chanten:

"Der wichtigste von den neun Vorgängen hingebungsvollen Dienens ist das (ständige) Chanten des heiligen Namens Gottes. Wer ohne Vergehen (niraparadhe) chantet, erlangt ekstatische Liebe zu Gott (die von unschätzbarem Wert ist)."

(Cc III,4.71)

## **Der heilige Name Sri Nityanandas und Gaurangas**

Rupa Gosvami schreibt:

"Ich erweise meine achtungsvollen Ehrerbietungen dem höchsten Herrn, Sri Krsna-Caitanya, der großmütiger ist als jeder andere Avatara. Sri Krsna-Caitanya ist sogar noch großmütiger als Krsna Selbst, weil Er freigiebig etwas gibt, was noch niemand zuvor jemals gegeben hat, reine Liebe (Premabhakti) zu Sri Krsna."

Krsnadasa Kaviraja Gosvami erklärt:

Sri Caitanya Mahaprabhu ist als der höchste Herr völlig unabhängig. Daher verteilte Er, ohne äußerliche Dinge in Betracht zu ziehen, diesen Nektar der Liebe (zu Krsna), obwohl sie eine höchst vertraulich bewahrte Segnung ist.

(Cc I,8.21)

Noch heute kann man sehen, daß jeder, der Sri Krsna-Caitanyas Namen nimmt, von Liebe zu Gott (Krsna) überwältigt wird, und Tränen erfüllen seine Augen.

(Cc I,8.22)

Und während man einfach über Nityananda Prabhu spricht, erweckt man seine Liebe (Prema) zu Krsna. Dann werden alle Glieder des Körpers von Ekstase erfaßt, und Tränen fließen aus den Augen wie das Wasser des Ganges.

(Cc I,8.23)

Beim Chanten des heiligen Namens Krsnas ist auf Vergehen zu achten. Daher gerät jemand, der Vergehen begeht, nicht in Ekstase, wenn er Krsnas Namen chantet.

(Cc I,8.24)

Jeder, der Krsnas Name chantet, löscht sein sündhaftes Leben aus, und so wird reine Bhakti, welche die Ursache der Liebe zu Krsna ist, offenbar.

(Cc I,8.26)

Wenn die Liebe zu Sri Krsna tatsächlich erweckt ist, verursacht sie Veränderungen im Körper wie Schweißausbruch, Zittern, Herzklopfen, Versagen der Stimme und Tränen in den Augen.

(Cc I,8.27)

Ohne harte Arbeit beendet man durch Dienst zu Sri Krsna den Kreislauf von Geburt und Tod. Wer Krsnas Namen chantet, wird als Folge davon all diese Reichtümer (die auch in den vorangegangenen Versen erwähnt sind) erlangen.

(Cc I,8.28)

Wenn man den erhabenen heiligen Namen des Herrn immer wieder chantet und sich dennoch seine Liebe zum Höchsten nicht entwickelt und keine Tränen in den Augen erscheinen, ist es offensichtlich, daß wegen der Vergehen beim Chanten der Same von Krsnas heiligem Namen nicht sprießt.

(Cc I,8.29-30)

Beim Chanten der heiligen Namen von Sri Krsna-Caitanya und Sri Nityananda gibt es diese Überlegungen (dieses Beachten) nicht. Einfach das Chanten von Ihren Namen ruft Liebe zu Gott hervor, und Symptome wie tränende Augen werden sichtbar.

(Cc I,8.31)

Srila Bhaktivedanta Svami schreibt zu diesem letzten Vers folgendes:

"Für einen gewöhnlichen Menschen ist die Verehrung Sri Caitanyas und Nityananda Prabhus oder des Panca-tattva leichter als die Verehrung Radhas und Krsnas. Solange jemand nicht sehr vom Glück begünstigt ist, sollte er nicht dazu veranlaßt werden, Radha-Krsna direkt zu verehren. Ein neuer Schüler, der noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht der Verehrung Sri Radhas und Krsnas oder dem Chanten des Hare-Krsna-Mantra widmen. Selbst wenn er dies tut, kann ihm nicht das erwünschte Ergebnis zuteil werden. Man sollte deshalb die Namen von Nitai-Gaura chanten und Sie ohne falsches Prestige verehren."

(Siehe auch Kommentar von Srila Bhaktisiddhanta Saraswati Thakura zu Cc I,8.31 weiter unten)

## **Acaryas der Brahma-Gaudiya-Sampradaya über Gauranga-Nama**

### **Brahma**

*Die folgenden zwei Verse aus dem Sri Navadvipa Dhama Mahatmya, 9. Kapitel, beschreiben, wie die sieben Heiligen, die Söhne Brahmas, Sri Gauranga erlangten.*

*Sri Nityananda Prabhu erzählt diese Geschichte Seinen Begleitern in Navadvipa. Hier folgt nur ein kleiner Auszug:*

**Brahmas Unterweisungen an seine Söhne enden mit den Worten:**

*aprakṛta dhama, gaurahari nama;*

*kevala sadhura asa*

"Im heiligen Dhama (von Navadvipa) zu leben und den heiligen Namen von Sri Gaurahari zu chanten, ist die einzige Sehnsucht der Gottgeweihten."

*Die sapta-rsis (sieben Heiligen) gingen auf die Anweisung ihres Vaters nach Navadvipa, wo sie für Gaura-prema bettelten und mit lauter Stimme die Herrlichkeiten Lord Gaurangas besangen.*

*kichu nahi khaya, nidra nahi jaya;  
gaura nama kare japa*

"Sie wurden gleichgültig gegenüber allen materiellen Dingen. Auf ihren Japas chanteten sie ohne Unterbruch Lord Gaurangas Namen, ohne während der Nacht zu schlafen."

## Sri Nityananda Prabhu - Der Adi-Guru

Nityananda Prabhu ging in Bengalen von Tür zu Tür und sagte: "Nimm den Namen von Gauranga! Dann will ich dein Diener sein. Du kannst mich ganz leicht haben, wenn du nur den Namen von Gauranga annimmst. Ich werde dann bedingungslos dein Eigentum, ohne dass es dich irgendetwas kostet." Das war seine Wesensart. Als sich Mahaprabhu in Puri aufhielt, sandte Er Nityananda Prabhu nach Bengalen. Und Er gab ihm folgenden Rat mit auf den Weg: "Ausser dir gibt es niemanden, der in Bengalen Krishnas Heiligen Namen oder den hingebungsvollen Dienst für Krishna verbreiten könnte. Die Leute dort beschäftigen sich mehr mit der *tantrischen* Methode und der *smrti*. Sie machen zuviel Aufheben um diese unbedeutenden Dinge. Sie sind aufgeblasen und denken, dass sie alles Wissen erworben hätten. Deshalb ist Bengalen ein schwieriges Feld für Predigtarbeit. Niemand ausser Dir ist imstande, die Menschen dort wachzurütteln. Halte Dich fern von den Angehörigen der höheren Kasten und wende Dich mit dem Heiligen Namen Krishnas an das einfache Volk. Du bist der geeignetste Mann für dieses Werk."

Nityananda Prabhu ging daraufhin nach Bengalen. Aber ohne auch nur den geringsten Versuch zu machen, die Herrlichkeit des Gottesnamens 'Krishna' zu verkünden, predigte er von Anfang an den Namen von Gauranga. Nityananda Prabhu erkannte eine gewisse Gefahr darin, zu denken, dass Krishnas Spiele den irdischen Ausschweifungen, dem Lügen und Stehlen einer entarteten Seele sehr ähnlich seien. Krishnas Spiele sind ihrem Wesen nach äusserst vertraulich. Es ist sehr schwierig für die breite Masse die Reinheit des *krsna-lila* zu verstehen. Sie kann nicht begreifen, dass *krsna-lila* das Höchste ist, was man erreichen kann. Nityananda Prabhu erkannte also, dass es schwierig wäre *krsna-lila* zu predigen. Stattdessen fand er es einfacher, *gaura-lila* zu predigen, in dem Krishna herabgekommen war, um Sich Selbst an die ganze Welt zu deren Nutzen zu verschenken. Gauranga gleicht einer unerschöpflichen Kraftquelle, die Krishna an alle verteilen will, durchdrungen von einem unvorstellbar tiefen Mitgefühl und voll der edelsten Liebesempfindungen für die gewöhnlichen Menschen, ja ausgestattet mit der allerstärksten Zuneigung sogar zu Verbrechern. Nityananda Prabhu wollte alle in Verbindung mit Gauranga bringen, denn dadurch würde *krsna-lila* ganz von selbst innerhalb ihrer Reichweite sein. **Deshalb begann er über Gauranga zu predigen und nicht über Radha-Krishna, wie es ihm Mahaprabhu aufgetragen hatte. Nityananda Prabhu predigte also: "Verehere Gauranga, sprich nur über Gauranga und singe den Namen von Gauranga" (*bhaja gauranga kaha gauranga, laha gauranga nama*).**

Im Chaitanya-Bhagavata wird noch ein anderes Beispiel für die Beziehung zwischen Krishna und Balarama auf der einen, und Gauranga und Nityananda auf der anderen Seite, beschrieben. Sachidevi hatte einen Traum, in dem Krishna und Balarama auf einem Thron sass und Nityananda mit Balarama kämpfte: "Komm herunter von deinem Thron. Die Zeit des *dvapara-yuga* ist um. Das Zeitalter des *kali* ist gekommen und mein Gebieter, Gauranga, muss jetzt deine Position auf diesem Thron einnehmen. Komm also herunter!" Balarama fing an, sich zu verteidigen: "Nein, warum sollten wir heruntersteigen? Wir sind doch die ganze Zeit auf diesem Thron gesessen." Da begann Nityananda Prabhu ihn mit Gewalt vom Thron zu zerren, und schliesslich gab Balarama nach. Nityananda Prabhu sagte: "Mein Herr

Gauranga will jetzt diese Position einnehmen. Die Zeit für Ihn ist jetzt gekommen." Nityananda zeigt also eine besondere Vorliebe für Gauranga. Er sagt: "Krishna ist weit weg. Mein Gebieter ist Gauranga. **Wir müssen also Nityananda Prabhu sehr dankbar sein, denn er ist unser guru.** "

*Aus dem Buch "Sri Guru und Seine Barmherzigkeit" - von Srila B.R. Sridhara Maharaja*

## **Srila Haridasa Thakura - Der Nama-Acarya**

Haridas Thakura betet zu Sri Gauranga:

"...Ich habe schon seit langer Zeit einen Wunsch. Ich glaube, mein Herr, dass Du Deine Spiele in der materiellen Welt recht bald beschliessen wirst.

Ich wünsche mir, dass Du mir dieses Schlusskapitel Deiner Spiele nicht zeigst. Lass bitte meinen Körper in Deiner Gegenwart niederfallen, noch bevor diese Zeit kommt.

Ich möchte Deine lotosgleichen Füße an mein Herz halten und Dein Gesicht, das dem Mond gleicht, sehen.

Ich werde mit meiner Zunge Deinen heiligen Namen 'Sri Krsna-Caitanya' chanten. Das ist mein Wunsch. Lass mich bitte meinen Körper auf diese Weise aufgeben..."

(Caitanya-caritamrta Antya-lila, 11.31-34)

Ein Tag später:

Haridasa Thakura brachte Sri Caitanya Mahaprabhu dazu, Sich vor ihm niederzusetzen, und richtete dann seine Augen wie zwei Hummeln auf das Lotosgesicht des Herrn.

Er hielt die Lotosfüße Sri Caitanya Mahaprabhus an sein Herz und nahm hierauf den Staub von den Füßen aller anwesenden Gottgeweihten und strich ihn sich auf den Kopf.

Immer wieder chantete er den heiligen Namen 'Sri Krsna-Caitanya'. Während er den Liebreiz des Antlitzes des Herrn trank, strömten unablässig Tränen aus seinen Augen.

Er chantete den heiligen Namen 'Sri Krsna-Caitanya' und mit Seinem Namen verliess er seinen Körper.

(Caitanya-caritamrta Antya-lila, 11.53-56)

## **Srila Sarvabhauma Bhattacarya**

'sri-krsna-caitanya saci-suta guna-dhama'

ei dhyana, ei japa, laya ei nama

"Für seine Meditation und sein Japa-Chanten nahm er (Sarbavhauma Bhattacarya) nur die heiligen Namen Sri Krsna Caitanyas, des Sohnes von Mutter Saci, dem Behältnis aller guten Eigenschaften." (Sri Caitanya-caritamrta Madhya-lila, 6.258)

## **Srila Krsnadasa Kaviraja Goswami**

"Wenn man den erhabenen heiligen Namen des Herrn immer wieder chantet und sich dennoch seine Liebe zum Höchsten nicht entwickelt und keine Tränen in den Augen erscheinen, ist es offensichtlich, daß wegen der Vergehen beim Chanten der Same von Krsnas heiligem Namen nicht sprießt.

Beim Chanten der heiligen Namen von Sri Krsna-Caitanya und Sri Nityananda gibt es diese Überlegungen (dieses Beachten) nicht. Einfach das Chanten von Ihren Namen ruft Liebe zu Gott hervor, und Symptome wie tränende Augen werden sichtbar.

(Cc I,8.29-31)

"O ihr Menschen, verehrt daher bitte Sri Krsna-Caitanya und Prabhu Nityananda. Auf diese Weise werdet ihr die erbärmlichen Bedingungen des materiellen Daseins besiegen, und ihr werdet transzendente (sich jenseits der Maya befindliche) Glückseligkeit (*premananda*) bekommen."

(Cc I,8.43)

## **Srila Syamananda Prabhu**

An einem glücksverheissenden Tag weihte Syamananda Prabhu Rasika in den Radha-Krsna mantra ein und Sri Rasik begann bei sich zu Hause mit einem namasankirtan Fest. Er lud all seine Freunde ein, aber auch Mieter seiner Ländereien. Jeder war von den Lehren Gaura-Nityanandas, wie sie von Syamananda Prabhu dargelegt wurden, sehr angezogen und so wollten sie augenblicklich den Schutz seiner Lotosfüsse annehmen. So wurden viele Leute von (der Stadt) Rohini Schüler von Syamananda Prabhu.

In Rohini lebte ein sehr bekannter Yogi namens Damodara. Eines Tages kam er vorbei, um den Darsana von Syamananda Prabhu zu erhalten. Er wurde völlig bezaubert. Schon von weitem sah er einen blendenden Glanz, der vom Körper Syamananda Prabhus ausging. Als er näher kam, erwies er den Lotosfüssen Syamanandas seine Achtung. Dieser wiederum erwies Damodar seine Grüsse. Mit Tränen in den Augen bat Syamananda den Yogi: "In deinem gereinigten Zustand solltest du immer die heiligen Namen von Sri Gaura-Nityananda chanten. Sie sind äusserst barmherzig und Sie werden dir Liebe zu Krishna verleihen."

Als der Yogi Damodara diese Anweisung des Acarya hörte, wurde sein Geist von Liebe erweicht und er erwiderte: "Ich will die Lotosfüsse von Gaura-Nityananda verehren. Bitte sei barmherzig zu mir." Und so gab ihm Syamananda Prabhu seinen Segen. Auf diese Weise wurde der Yogi ein grosser Gottgeweihter und mit Tränen in den Augen sang er unaufhörlich über die Herrlichkeiten von Gaura-Nityananda.

Quelle: <http://www.vaisnavacalendar.info/i/sri-syamananda-prabhu-appearance.html>

## **Srila Prabodhananda Sarasvatipada**

*apy aganya maha-punyam ananya-saranam hareh  
anupasita-caitanyam adhanyam manyate mati*

Selbst wenn jemand ein unbegrenztes Guthaben aus frommen Tätigkeiten besitzt und vollständig bei Sri Hari Zuflucht genommen hat, erachte ich ihn als arm und unglücklich, wenn er nicht Sri Caitanya verehrt. (Caitanya Candramrta 31)

*yatha yatha gaurapadaravinde vindeta bhaktim krtapunyarasih  
tatha tathotsarpati hrdyakasmad radhapadambhoja sudhamburasih*

"Jemand, der sehr vom Glück begünstigt ist, erlangt die Barmherzigkeit von Sri Gauranga. Und genauso intensiv wie er sich den Lotosfüßen Sri Gaurangas hingibt, wird er befähigt, den nektarhaften Geschmack zu kosten, der dem Dienst zu den Lotosfüßen Srimati Radharanis entspringt."

(Caitanya Candramrta 88)

*ha hanta citta-bhuvi me paramosarayam,  
sad-bhakti-kalpa-latikankurita katham syat;  
hrdy ekam eva param asvasaniyam asti,  
caitanya-nama-kalayan na kadapi socyah*

"Ach! Ach! Wie kann die Wunsch-Kletterpflanze unvermischten hingebungsvollen Dienstes zu Sri Krsna in der unfruchtbaren Wüste meines Herzens spriessen? Ich sähte den Samen des Krsna-nama-dhama-lila schon so viele Millionen Mal in mein Herz, aber aufgrund meiner unbegrenzten Vergehen, lehnten sie es ab zu spriessen. Doch jetzt gibt es in meinem Herzen nur einen einzigen höchsten Trost. Es ist das Chanten von Sri Gaurangas Namen. Dieses Chanten wird meinem Klagen tatsächlich und für ewig ein Ende setzen, und es wird in meinem Herzen Wunder bewirken, indem es weich wird mit reiner Liebe zum Herrn."

(Caitanya Candramrta 53)

## **Srila Bhaktivinoda Thakura**

"Weil die Leute im Kali-yuga unzählige Vergehen begehen, die sehr schwer zum Stillstand gebracht werden können, gibt es keine andere Möglichkeit, kein anderes Mittel zur Befreiung, ausser dem Namen Gaurangas." (Navadvipa-Dhama-Mahatmya, 1. Kap)

**Vrajanatha:** Wenn Sri Gauranga die ursprüngliche Gestalt der höchsten Persönlichkeit Gottes ist, wie sollte man Ihn dann verehren?

**Srila Raghunatha Dasa Babaji:** So wie jemand Sri Krsna durch das Chanten der Namen und der Mantras von Sri Krsna verehrt, so sollte man Sri Gaura verehren, indem man die Namen und Mantras von Sri Gauranga chantet. Jemand mag Sri Gaura durch das Chanten von Krsna-mantras verehren, oder zum gleichen Zweck mag jemand Sri Krsna mit dem Chanten von Gaura-mantras verehren. Sie sind alle gleich. Jeder, der denkt, Sri Krsna und Sri Gaura seien verschieden, ist ein Dummkopf. Er ist ein Diener des Kali-yuga. (Jaiva Dharma, 14. Kapitel)

*tumi yabe kara daya sei anayase;  
sri caitanya-pada paya prema-jale bhase*

Srila Jiva Goswami spricht zu Lord Nityananda: "Wenn Du jemandem Deine Barmherzigkeit gibst, wird diese Person ohne Anstrengung die Lotosfüsse von Sri Gauranga erlangen, und so wird er in den Ozean reiner ekstatischer Liebe zu Sri Krsna geworfen."

(Navadvipa Dhama Mahatmya, 4. Kapitel)

Und im 1. Kapitel des Navadvipa Dhama Mahatmya:

*nitai-caitanya bali yei jiva dake;  
suvimala krsna-prema anvesaye thake*

"Wenn jemand die Namen von Nityananda und Gauranga ausruft, kommt Krsna-prema (die reine Liebe zu Krsna) persönlich, um nach solch einer Person zu suchen."

*aparadha badha tara kichu nahi kare;  
nirmala krsna-preme tara ankhi jhare*

"Die Vergehen erzeugen kein Hindernis mehr auf dem Pfad, diese Liebe zu Krsna zu erlangen, und so fliessen Tränen der ekstatischen Liebe aus den Augen."

*svalpa kale aparadha apani palaya;  
hrdaya sodhita haya prema bade taya*

"Und bereits nach kurzer Zeit werden die Vergehen selbst fliehen und das Herz wird vollkommen gereinigt, so kann sich durch das Chanten dieser höchst barmherzigen Namen die Liebe (*prema*) weiter steigern."

*kali jivera aparadha asankhya durvara;  
gauranga-nam vina tara nahika uddhara*

"Die Vergehen und Sünden der Lebewesen im Kali-yuga sind unbegrenzt und vollkommen unüberwindbar. Aus diesem Grund können die Seelen niemals ohne das regelmässige Chanten des höchst barmherzigen Namens 'Gauranga' befreit werden."

*ataeva gaura vina kalite upaya;  
na dekhi kothaya ara sastra phukaraya*

"Daher sehe ich im Kali-yuga keine Alternative zu Sri Gauranga. Das ist ebenfalls die Aussage der offenbarten Schriften."

## **Srila Bhaktisiddhanta Saraswati Thakura**

Anubhasya - Bengali-Erläuterung zum Caitanya-caritamṛta I,8.31:

*krsna-nama aparadhera vicara karena, gaura-nityanandera name aparadhera vicara nai.  
aparadhi (krsna-prema) labha karena na. aparadhi thaka-kaleu gaura-nityanandera nama  
grahanakari nama karite karena. ihara vicara o siddhanta ei je-gaura-nityanandera nikata  
krsna-vimukha sadhaka krsna unmukha anarthamukta krsnanmukera uccarya krsna-nama  
anarthayukta avasthaya kakhanei phala (krsna-prema).*

*jivera sevya-vastu haoyaya tahadera seva jivera krsnaseva apeksa adhiktara prayojaniya.  
sadhaka siksara udyata haile tahara anarthaesi asiya upasthita haya; kintu nitai-gaurera  
bhajane siddhabhimanera chalana siksaka dvayera nikata upasthita haile tahara tahadigake  
anarthamukta karaiya tanhadigera svayam-jivera svarupa-jnanera udaya haya.  
krsna-nama o gaura-nama,-ubhayei namira sahita abhinna. krsne gaura apeksa laghu va  
sankirna haibe. praktapakse jivera prayojana-vicare sri gaura-nityanandera nama  
grahanera upayogita adhiktara. abhyantare madhura. krsnera udarta-kevala mukta, siddha*

*asritajana ganera upara; gaura-nityanandera bhogamaya aparadhera haste haite mukta haiya gaura-krsnera .-padma labha karena.*

"Das Hare Krsna Maha-mantra berücksichtigt die Vergehen, wohingegen die Namen von Gauranga-Nityananda keine Vergehen berücksichtigen. Ein vergehensvoller Chanter wird niemals allein durch das Chanten des Hare Krsna Maha-mantra die Frucht des Chantens (reine Liebe zu Krsna) erlangen. Deshalb sollte jemand, solange er Vergehen begeht, regelmässig die Namen von Gauranga-Nityananda chanten, denn sie sind grahanakari-nama (die wichtigsten anzunehmenden und zu chantenden Namen) für den sadhaka der anarthayukta Stufe. Durch das wiederholte Chanten (karite karite) der Namen von Gauranga-Nityananda werden alle Vergehen zerstört, und so erlangt er oder sie sehr schnell die Frucht des Chantens, reine Liebe zu Krsna.

Hinter dieser Aussage liegt der folgende philosophische Grundsatz: Die Aspiranten, die Sri Krsna abgeneigt sind, wenden sich an Sri Sri Gauranga-Nityananda, um so von Sri Krsna angezogen zu werden. Das Hare Krsna Maha-mantra kann nur von sadhakas rein ausgesprochen werden, wenn er oder sie auf der vollkommenen Stufe (sadhana-siddha) steht und wenn er oder sie frei geworden ist von allen anarthas (unerwünschten Dingen im Herzen). Wenn sadhakas, die voller Vergehen sind, das Maha-mantra chanten, wird ihnen das Maha-mantra nie Liebe zu Krsna geben.

Somit sind Sri Sri Gauranga-Nityananda die verehrenswertesten Herren für die Seelen, die voller Vergehen sind, und Ihre Namen sind ebenso höchst verehrenswert. Deshalb ist für solch unglückselige Seelen der Dienst zu Ihnen, und der Dienst zu Ihren Namen und Ihren Spielen viel angemessener und hilfreicher als der Dienst zu Sri Krsna. Wenn der sadhaka, ohne passende Unterweisungen zu hören, stolz von sich selbst denkt, er sei bereits auf der vollkommenen Stufe und daher versucht, dem Hare Krsna Maha-mantra direkten Dienst darzubringen, indem er es chantet, werden die Vergehen garantiert kommen und seinen oder ihren Fortschritt versperren. Umgekehrt, wenn der sadhaka seinen falschen Stolz aufgibt zu denken, er sei auf der vollkommenen Stufe, und sich daher an die zwei Jagadgurus Sri Sri Nityananda-Gauranga wendet, Sie verehrt und Ihre Namen chantet und Unterweisungen von Ihren Spielen und Ihren Geweihten annimmt, werden Sie ihn von allen Vergehen befreien und ihn mit der Verwirklichung Ihrer eigenen Formen (svarupas) der Svayam-Rupa (Sri Gauranga) und Svayam-Prakasa (Sri Nityananda) belohnen. Dann verwirklicht die Seele ihre eigene eigenschaftsmässige Position in Beziehung zu den zwei Herren und so erlangt sie Vollkommenheit.

Die Namen von Krsna und Gauranga – beide sind nicht verschieden vom Herrn selbst. Jemand der denkt, Krsna sei in irgendeiner Weise Gauranga untergeordnet oder begrenzt, befindet sich in grober Unwissenheit. Aber wenn wir ganz praktisch (prayojana) überlegen und den Vorteil für die bedingten Seelen beachten, ist das Chanten von Sri Gauranga-Nityanandas Namen für jedes Lebewesen viel nützlicher und hilfreicher. Die Barmherzigkeit von Krsnas Namen ist generell nur befreiten oder vollkommenen Seelen zugänglich, die Ihm ergeben sind. Aber der Grossmut der Namen von Sri Gauranga-Nityananda ist ganz besonders für die Seelen, die Vergehen begehen, und die voller Anarthas und Wünschen nach materieller Sinnenbefriedigung sind. Das Chanten der Namen von Sri Gauranga und Sri Nityananda und Ihre Verehrung befreit die Seele sehr schnell von allen Vergehen und so erlangt sie ohne Verzögerung den Schutz der Lotosfüsse von Sri Gaura-Krsna."

*Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura preist das 'Sri Chaitanya Chandramrita' mit den Worten:*

"Wenn jene, die sich dem Heiligen Namen, der Gestalt, den Spielen und der Erscheinung der Höchsten Persönlichkeit Gauranga Mahaprabhus entgegenstellen, das Sri Chaitanya

Chandramrita lesen oder hören, wird ihr Geist, ihr Herz und ihr Bewusstsein vollkommen rein werden, gereinigt und geläutert von allem Neid gegenüber der Höchsten Persönlichkeit Sri Gauranga Mahaprabhu - und sie werden in seiner liebevollen Widmung beschäftigt sein. Was kann man dann darüber sagen, wenn die Geweihten von Sri Gauranga Mahaprabhu das Sri Chaitanya Chandramrita lesen! Wenn die vertrauensvollen Geweihten von Sri Gauranga diese grosse Heilige Schrift lesen, werden sie sicherlich und ohne Zweifel überströmt und überschwemmt von dem höchst freudespendenden und unvergleichlich glückseligen Ozean der reinen Liebe zu Sri Gauranga Mahaprabhu, der die letzte Bestimmung einer jeden Seele innerhalb der Schöpfung ist."

## **Srila B.R. Sridhara Maharaja**

"Wenn wir Sri Gauranga unserer Seele näher bringen, erhalten wir, selbst ohne uns darüber bewusst zu sein, die Garantie dafür, den Zutritt zum Krishna-Lila zu erlangen. Für die gefallenen Seelen ist es viel nützlicher, Hingabe zu Sri Gauranga zu entwickeln. Das wird uns mit dem geringsten Aufwand die vollständige Erfüllung des Lebens schenken. Die Hingabe zu Gauranga wird uns nicht zu einer Art planlosem oder missverstandenen Krishna-Bewusstsein führen, sondern zu wahren Krishna-Bewusstsein.

**Wir können das volle Krishna-Bewusstsein mit Hilfe des Gaura-Bewusstseins erlangen.** Indem wir die Hingabe zu Sri Gauranga entwickeln, werden wir fähig zu fühlen, dass das Sri Gauranga-Bewusstsein das Krishna-Bewusstsein beinhaltet - und sogar noch etwas mehr. Was aber ist das? Das ist das freizügige Verteilen des Krishna-Bewusstseins an andere."  
(Swami B.R. Sridhara; Der goldene Vulkan voller göttlicher Liebe, S. 200)

Wenn wir Glauben daran (in das Chanten von Gauranga-nama) haben, werden wir mehr Gewinner sein, als wenn wir Krishna-nama nehmen. Weil da (bei Krsna-nama) Vergehen zugelassen sind. *krishna nama kare aparadher vichara*. Und beim Gaura-nama werden die Vergehen abgezogen.

Jedoch erhielt Krsna-nama ein gewisses universales Merkmal, das von einer Mehrheit anerkannt wird. Und Gaura-Nama ist nicht in einem solch weiten Kreis anerkannt, daher ist es schwierig, Glauben in Ihn zu setzen. Aber wenn jemand über Glauben (in Gauranga-nama) verfügt und ihn bewahren kann, dann wird er der Gewinner sein. Weil es keine Inbetrachtungnahme von Aparadhas, Vergehen, gibt.

Quelle - Audiofile: <http://www.guardian-of-devotion.de/audio/2a.mp3>

### **Weitere Texte zu Gauranga-nama von Srila B.R. Sridhara Maharaj auf bhakti-yoga.ch:**

Gauranga verschenkt Sich selbst  
Balarama ist ein Thronräuber  
Hare-Krsna-Maha-Mantra und Gayatri-Mantra

## **Srila A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada**

"Ein neuer Schüler, der noch nicht genügend ausgebildet oder erleuchtet ist, sollte sich nicht der Verehrung Sri Radhas und Krsnas oder dem Chanten des Hare-Krsna-Mantra widmen. Selbst wenn er dies tut, kann ihm nicht das erwünschte Ergebnis zuteil werden. Man sollte deshalb die Namen von Nitai-Gaura chanten und Sie ohne falsches Prestige verehren."

(Cc Adi, 8.31 Erl.)

"Da aber für Vaisnavas zwischen Sri Caitanya Mahaprabhu und Radha-Krsna kein Unterschied besteht (*sri-krsna-caitanya radha-krsna nahe anya*), befindet sich jemand, der den Mantra «Gauranga», und jemand, der die Namen von «Radha und Krsna» chantet, auf der gleichen Ebene." (Cc Antya 2.31 Erl.)

"Nun, was ist der Unterschied? **Zwischen Nitai-Gauranga und Hare Krsna gibt es keinen Unterschied.** Nitai-Gauranga ist auch gut. Was auch immer ihm recht ist, lasst ihn chanten." (Im Gespräch mit einem Yogastudenten in Bezug auf das Japa-chanten; Iran, 14. März 1975)

"Durch seinen (Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakuras) starken Wunsch, **wird sich zuerst der heilige Name Gaurangas** durch alle Länder der westlichen Welt verbreiten. Danach wird jeder, in allen grossen und kleinen Städten und allen Dörfern der Welt, an allen Ozeanen, Flüssen und Bächen, das Hare Krsna Maha-mantra chanten." (Srila Prabhupada, 13. September 1965, an Bord der Jaladuta, auf dem Weg in die USA)

## Das Caitanya-caritamrta

"Wer diesen barmherzigen Sri Caitanya nicht verehrt - selbst wenn er die höchste materielle Position einnimmt - muß zu den Asuras (Atheisten) gezählt werden. Daher sage ich (Krsnadasa), meine Arme hebend, noch einmal: 'Bitte gebt alle sinnlosen Argumente auf und verehrt Sri Caitanya und Nityananda Prabhu!'" (Cc I,8.12-13)

O ihr Menschen, verehrt daher bitte Sri Krsna-Caitanya und Prabhu Nityananda. Auf diese Weise werdet ihr die erbärmlichen Bedingungen des materiellen Daseins besiegen, und ihr werdet transzendente (sich jenseits der Maya befindliche) Glückseligkeit (*premananda*) bekommen. (Cc I,8.43)

"Nityananda Prabhu bat jeden, Sri Caitanya zu dienen (*caitanya seva*), über Caitanya zu sprechen (*caitanya gao*), und immer Seinen Namen zu chanten (*lao caitanya-nama*). Nityananda Prabhu erklärte, daß derjenige, der Sri Caitanya Bhakti darbringt, sein Leben und seine Seele sei." (Cc II,1.29)

"Auf diese Weise veranlaßte Nityananda Prabhu die Menschen Bhakti zu Sri Caitanya Mahaprabhu (*Caitanya-bhakti*) anzunehmen. Obwohl sie gefallene Seelen und Lästere waren, wurde jeder (durch diesen Vorgang) befreit." (Cc II,1.30)

"Wenn jemand nicht versteht, jedoch fortfährt immer wieder zu hören, werden die wunderbaren Spiele Sri Caitanyas Liebe (*priti*) zu Krsna hervorrufen. Er wird auch die transzendentalen Wohlgeschmäcker (*rasas*) verstehen. Einfach durch das Hören Seiner Lilas kann er einen solch großen Nutzen erfahren." (Cc II,2.87)

"O ihr Bhaktas, bitte hört diese Spiele (Sri Caitanyas) mit großem Vertrauen. Durch die Gnade (des Hörens) werdet ihr die Lotusfüße Sri Krsna-Caitanyas erhalten. Durch diese Gnade (des Hörens der Lila Caitanyas) bekommt ihr die Essenz der Wahrheit über Sri Krsna und ihr erreicht hier die äußerste Grenze der Schlußfolgerung aller offenbarten Schriften." (Cc II,25.269-270)

"Die Spiele Sri Krsnas sind die Essenz allen Nektars (göttlicher Glückseligkeit). Dieser Nektarstrom fließt in hunderten von Nebenarmen in alle Richtungen. Die Spiele Krsna-Caitanyas sind wie der ewige göttliche See (bestehend aus dieser Essenz des Nektars der Spiele Krsnas). Mein lieber Geist, der du einem Schwan gleichst, bitte schwimm in diesem See." (Cc II,25.271)

"Die Lilas Sri Caitanya Mahaprabhus sind genau wie ein Ozean von Nektar; schon ein Tropfen dieses Meeres kann alle drei Welten überschwemmen. Kostet täglich den Nektar des

Sri Caitanya-caritamṛta, denn wenn man dies tut, bekommt man transzendente Glückseligkeit (*premananda*) und vollkommenes Wissen über den hingebungsvollen Dienst (Bhakti-tattva-Jnana)." (Cc III,5.88-89)

"So wie Sonne und Mond die Dunkelheit durch ihr Erscheinen vertreiben und das Wesen aller Dinge enthüllen, so vernichten die beiden Brüder (Caitanya und Nityananda) die Unwissenheit und Finsternis der Lebewesen und machen ihnen die absolute Wahrheit zum Geschenk." (Cc I,1.88-89)

"Unwissenheit und Finsternis werden kaitava (der Weg des Betrugs) genannt, der mit Dharma (hier im Sinne von Recht und der Pflichterfüllung der religiös-sozialen Gebote mit Lohnerwartung), wirtschaftlicher Entwicklung (artha), dem Streben nach Sinnenfreuden (kama) und dem Wunsch nach Befreiung (moksa) beginnt." (Cc I,1.90)

"Der größte Betrug ist der Wunsch nach Befreiung durch das Eingehen in den Höchsten (Einswerdung mit Gott), denn dadurch wird die Bhakti zu Kṛṣṇa (die liebevolle Hingabe zu Gott) verschwinden." (Cc I,1.92)

"Alle Arten von Tätigkeiten, ob glück- oder unglückbringend, die der Bhakti zu Kṛṣṇa entgegenstehen, sind Dharmas (Pflichten) der Unwissenheit und Finsternis. Durch die Gnade Sri Caitanyas und Prabhu Nityanandas wird diese Dunkelheit vernichtet und dadurch wird die Wahrheit ans Licht gebracht." (Cc I,1.94-95)

"Die absolute Wahrheit - Sri Kṛṣṇa, Bhakti für Kṛṣṇa und die reine Form der Liebe zu Gott - wird durch das Chanten des heiligen Namens, das alle Glückseligkeit beinhaltet, erreicht." (Cc I,1.96)

"Die Sonne und der Mond vertreiben die Dunkelheit der Welt und enthüllen so materielle Dinge wie Töpfe usw. Aber diese beiden Brüder nehmen die Dunkelheit aus dem Herzen und helfen uns so, den beiden Arten von Bhagavatas zu begegnen. Einer der Bhagavatas ist die bedeutende Schrift Bhagavatam (das Bhagavat-Purana), und der andere ist der reine Bhakta, der die Rasas (Wohlgeschmäcker) liebender Hingabe empfängt und kostet. Durch diese beiden Bhagavatas gibt der Herr die Bhakti-rasas (die ekstatischen Empfindungen der Liebe zu Gott) in das Herz Seines Geweihten. Und so wird der Herr, durch die reine Liebe, im Herzen des Bhakta beherrscht." (Cc I,1.97-100)

"Die erste wundervolle Sache ist, daß die beiden Brüder gleichzeitig erscheinen, und die andere wundervolle Sache ist, daß sie die Dunkelheit (*tamaḥ*) im Innern des Herzens vernichten. Diese Sonne und dieser Mond (Caitanya und Nityananda) sind sehr gütig. Für das Glück der ganzen Welt sind sie im Lande Gauda (Bengalen) erschienen. Ich erweise den Lotosfüßen dieser beiden Prabhus meine Ehrerbietung. Sie beseitigen alle Hindernisse und erfüllen alle Wünsche (auf dem Pfad der Liebe zu Gott)." (Cc I,1.101-103)

*\* (Im Mahabharata, Udyoga-parva, 43. Kapitel, werden fünf Arten von Dunkelheit [Unwissenheit] beschrieben:*

- 1. Den Körper für das Selbst zu halten,*
- 2. Sinnenbefriedigung zum Maßstab seines Genusses zu machen,*
- 3. in Sorge zu sein, weil man sich mit vergänglichen Dingen identifiziert,*
- 4. zu klagen und*
- 5. zu denken, es gebe etwas jenseits der absoluten Wahrheit.)*

"Während man einfach demütig zuhört, wird das Herz von allen Fehlern der Unwissenheit befreit. So erlangt man tiefe Liebe zu Sri Kṛṣṇa und erreicht wirkliche Befriedigung. Ich habe auf verschiedene Weise Sri Caitanya Mahaprabhu, Nityananda Prabhu, Sri Advaita sowie Ihre Bhaktas, Bhakti, Ihre heiligen Namen, Liebe (*prema*), die Rasas, also die gesamte absolute Wahrheit, beschrieben und ausgeleuchtet. Wer all dies hört (oder liest) kennt die gesamte Essenz der absoluten Wahrheit." \* (Cc I,1.107-109)

*\* (Diese Essenz der gesamten absoluten Wahrheit wird im ersten Kapitel des Caitanya-caritamrita in kurzen und prägnanten Sätzen dargestellt.)*

Krsnadasa Kaviraja Gosvami schreibt:

"Dinge, die sehr schwer zu bewerkstelligen sind, werden leicht durchführbar, wenn man sich auf irgendeine Weise an Sri Caitanya Mahaprabhu erinnert. Doch wenn man sich nicht an Ihn erinnert, werden selbst einfache Dinge sehr schwierig. Diesem Sri Caitanya Mahaprabhu erweise ich meine achtungsvollen Ehrerbietungen." (Cc I,14.1)

Chantet und erinnert euch an das  
**Hare-Krsna-Maha-Mantra**

zur Freude  
**Sri Gaurangas**

und singt oder erinnert euch genauso regelmässig direkt an die Namen von

**Nityananda & Gauranga**

Weitere Texte und Downloads auf:

[www.bhakti-yoga.ch](http://www.bhakti-yoga.ch)

[www.gauranga-prema.ch](http://www.gauranga-prema.ch)